

—

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 9. April 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Krühly, Hr. Kfm., Cöln. Grebert, Hr., Schwalbach. Lehmann, Hr. Schriftsteller, Berlin. Winter, Hr. Kfm., Riga. Hecht, Hr. Kfm., Metz. Hübner, Hr. Kfm., Hamburg. Post, 2 Hrn., Mannheim.

Schwarzer Bock: Mezger, Hr. Professor Dr., Landau. Schmidt, Hr. Lehrer, Gernersheim. Fischer, Hr. Kfm. m. Nichte, Berlin. Ulrich, Hr. m. Fr., Homberg.

Zwei Böcke: Genick, Hr. Baumeister, Berlin. Schwiager, Fr., Wernigerode.

Cölnischer Hof: v. König, Hr. Hauptmann, Breslau.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: Mayer, Hr. Kfm., Berlin.

Einhorn: Heiliger, Hr. Kfm., Mechenheim. Weisbach, Hr. Fabrikbes., Offenbach. Wehnert, Hr., Wertheim. Köhler, Hr. Domänenrath m. Sohn, Weilburg. Paul, Hr. Kfm., Idstein. Viehoveer, Hr. Assistent, Jena.

Eisenbahn-Hotel: Hohl, Hr., Dortmund. Niemann, Hr., Göttingen. Reuther, Hr., Annaberg.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Behm, Hr., New-York.

Goldenes Kreuz: Lehmann, Hr., Bremen. Arnold, Fr. m. Sohn, Cassel.

Weisse Lilien: Pöhlmann, Hr., Kulmbach.

Nassauer Hof: Guye, Fr., Velp. Lambrechtsen, Fr., Middelburg. Jvestendorp, Fr., Amsterdam. Schwendemann, Fr., Velp. van Charstensen, Hr. Kammerherr, Dänemark. Hirsch, Hr. Kfm., Würzburg. Hotson, Hr., Amsterdam.

Hotel du Nord: Richter, Fr. Prof. m. Bed., Berlin.

Alter Nonnenhof: Strobel, Hr. Kfm., Caub. Kemper, Hr. Kfm., Barmen. Frank, Hr. Kfm., Ems. Hoeltershoff, Fr. m. Töchter, Elberfeld. Maackenburg, Hr. Prem.-Lieut., Oranienstein. Clos, Hr. Lehrer, Rüdesheim.

Rhein-Hotel: Lunaud, Hr. Kfm., Bonn. Hartmann, Hr., Elberfeld. Brandis, Hr., Essen.

Tannus-Hotel: Rheinglass, Hr., Königsberg. Werner, Hr., Heidelberg. Franzfelder, Hr., Meiningen.

Hotel Victoria: Turnbutt, Hr. Dr., London. Michel de Bogdanoff, Hr. Rent., Petersburg.

Hotel Vogel: Beckmann, Hr. Grubenbes. m. Fr., Cöln. Stein, Hr. Kfm., Stuttgart. Hofmann, Hr. Kfm., Frankfurt. Koch, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg. Waldschmidt, Hr. Obrist-Lieut. a. D., Hahnstädten. Schultze, Hr. Fabrikbes., Chemnitz.

Hotel Weiss: Thon, Hr. Oberinspector, Frankfurt. Trapp, Hr., Mainz. Doering, Hr. Regierungsrath, Strassburg. Menk, Hr. Postath, Strassburg.

In Privathäusern: Dohna, Frau Gräfin m. Bed., Oberkottau, Sonnenbergerstrasse 21a.

Restaurant Christmann.

Eröffnung der Table d'hôte
am 15. April.
Abonnement.

1533

Die Wein-Gross-Handlung

von

E. Mozen,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
Rheinbahnstrasse 1 (Cave de Bordeaux),

empfehlen ihr grosses Lager reiner Bordeaux-Weine; dieselben zeichnen sich durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet aus und werden spec. folgende Marken empfohlen:

Bordeaux Beycheville	à Fl.	1 M.	— Pf.
Bordeaux Médoc	à Fl.	1 M.	20 Pf.
Bordeaux St. Julien	à Fl.	1 M.	50 Pf.
Chateau Beaumont	à Fl.	2 M.	50 Pf.
Chateau Margaux	à Fl.	3 M.	50 Pf.
Chateau Pontet Canet	à Fl.	4 M.	50 Pf.
Chateau Léoville	à Fl.	5 M.	— Pf.
Chateau Larose	à Fl.	5 M.	— Pf.
Chateau Lafite	à Fl.	12 M.	— Pf.

sowie vorzügliche 1874er und 1875er Médocs zum Preise von 250 bis 452 Mark per Ochoft; ausserdem grosses Lager in 1530 Rhein- und Moselweinen.

Durch neue Einrichtung meines Geschäfts und Wintergarten, kann ich blühende und nicht blühende Zimmerpflanzen jeder Art, sowie Bouquets und Kränze, zur geneigten Abnahme bestens empfehlen. Auch ein schönes Landhaus ist daselbst zu verkaufen.

Emserstrasse 8 **Ph. Scheurer, Wwe.** Emserstrasse 8.

Hôtel & Restaurant Alleesaal (Pension)

1527

Tannusstrasse 3, gegenüber der Trinkhalle.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mark 2. — (Abonnement.)

Weinstube.

G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

Complete
Ameublements
von dem
gewöhnlichsten
Bedarf
bis zu den
feinsten.

Möbel-Fabrik
und
Lager
von

C. & M. STRAUSS

Michelsberg 26
gegenüber der Synagoge.

Einrichtungen
sowie
Lieferung
einzelner
Möbel
nach
Angabe.

1529

Cath. Menke,

1420

Hofscheiderin

Wiesbaden — Luisenplatz 7
empfehlen sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

CORSETTEN

in anerkannt guten Facons bei

E. L. Specht & Cie.,
Wilhelmstrasse 40.

1450

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44,
Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. II.
1507 des Landgrafen von Hessen.

Früchte-Bonbon

1519

täglich frisch

H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Dr. R. Walther,

American Dentist.
Wilhelmstrasse 18. 1497

Hôtel Dasch

1532

24 Wilhelmstrasse 24

Möblierte Zimmer und ganze Wohnungen mit und ohne Pension.

11 Luisenstrasse 11

1520

Sommerseite
sind möblierte Zimmer und ganze Wohnungen zu vermieten.

Das Personal singt nicht besonders, spielt aber um so besser. Höchst unangenehm berührt mich stets das Mitsingen bekannter und beliebter Melodien, denn gewöhnlich hatte ich das von meiner Nachbarschaft zu erdulden. Niemand bekümmert sich darum und man lässt es ungenirt gewähren.

Ich sah auch die einst so berühmte Ristori, eine Ruine, zahlos, hässlich und bemitleidenswerth; auch sie hat es nicht verstanden, zur rechten Zeit zurückzutreten!

„N. Frkf. Presse.“

Allerlei.

Ein Spaziergang der Königin von England. Der „Gazetta di Torino“ wird aus Baveno am Lago Maggiore unterm 31. März gemeldet: „Heute machte Königin Victoria in alleiniger Begleitung der Prinzessin Beatrix ihre erste Promenade am Seegestade bei Stresa. Sie verliess um halb zwölf Uhr ihre Villa, schlug einen raschen Schritt ein und schien sich in der freien Luft, ohne Gefolge und ohne Etiquette ganz glücklich zu fühlen. Zuerst besuchte sie die Villa Durazzo, wo ein Theil ihres Gefolges untergebracht ist, um sich zu erkundigen, wie es ihnen gehe, und ging dann am Ufer spazieren. Als sie einige Wäscherinnen bemerkte, welche im See Wäsche wuschen, blieb die Königin stehen und unterhielt sich lange in italienischer Sprache mit den armen Weibern, welche sie und die Prinzessin für ein paar sehr neugierige Damen hielten, ohne eine Ahnung zu haben, dass es die Beherrscherin von England sei, welche ihnen die Ehre anthat, sie über den See und die Borromäischen Inseln zu befragen. Es machte der Königin viel Vergnügen, dass ihr Incognito so gut gewahrt geblieben war und sie kehrte sehr befriedigt über ihre erste Excursion nach ihrer Villa zurück. Vorher wollte sie aber noch ihre Stallungen besichtigen, bei welcher Gelegenheit sich eine sehr komische Scene ereignete. Die Königin fand nämlich dort einen Kutscher und in der Meinung, dass es ein Eingeborener des Landes sei, redete sie ihn wiederholt in italienischer Sprache an. Der arme Teufel blieb steif und unbeweglich, wie eine Telegraphenstange vor ihr stehen, ohne jedoch ein Wort zu sprechen. Es war ein Vollblut-Engländer. Die Königin wurde endlich ihren Irrthum gewahr und lachte aus vollem Herzen.“

Ein Dresdener Blatt bringt folgende seltsame Mittheilung: Kammersänger Diener, der unter so auffallenden Symptomen in Frankfurt a. M. während der Vorstellung der „Jüdin“ abtreten musste, obgleich er vollkommen bei Stimme war, soll durch die Folgen

einer Vergiftung durch Wein oder Speise zu jener Opernstörung gezwungen gewesen sein und befindet sich jetzt in sorgfältiger ärztlicher Behandlung in Halle, wo man dem mysteriösen Vorgang doch wohl auf die Spur kommen wird.

Gelungenes Impromptu. „Gaulois“ erzählt folgende amüsante Anekdote von dem unlängst verstorbenen französischen Maler Couture: Eines Tages stattete Lamartine einen Besuch bei ihm ab. In dem Augenblick, als sich der gefeierte Dichter entfernen wollte, sagte Couture zu ihm: „Lieber Meister, wollen Sie mir nicht die Ehre erweisen, einige Zeilen in mein Album zu schreiben?“ „Herzlich gern“, erwiderte Lamartine, die Feder ergreifend und schrieb sogleich: „Anweisung auf ein kleines Gemälde, zahlbar in dreissig Tagen, von Thomas Couture.“ Einen Monat später überschickte Couture dem Dichter ein kleines Bild von seiner Hand.

Selbstmord eines englischen Parlamentsmitgliedes. Mr. Isaak Fletscher, das liberale Parlamentsmitglied für Cockermonth, hat am Donnerstag im Londoner Morley Hotel, Tragfalgars-Square, seinem Leben durch einen Pistolenschuss ein Ende gemacht; derselbe war vor einigen Tagen in London eingetroffen und hatte am Dienstag Abends der Abstimmung über den Dilke'schen Antrag beigewohnt. Donnerstag Mittags 4 Uhr hörten die Hotelbediensteten einen Schuss in seinem Zimmer, worauf die Thüre eingerannt und der Unglückliche in seinem Blute schwimmend aufgefunden wurde. Ueber die Veranlassung zu dem Selbstmorde ist durchaus nichts bekannt geworden.

Auch eine Randbemerkung. Es ist eine hinreichend motivirte Anordnung der Schulbehörden, dass die den Schülern ertheilten Censuren von dem Vater des Empfängers zu unterschreiben und dem Lehrer wieder vorzulegen sind. Dies geschah auch unlängst in den Berliner Gemeindeschulen. Die meisten der qu. Zeugnisse tragen die einfache Unterschrift, einige sind „mit Vergnügen gelesen“, von anderen ist „Kenntniß genommen“. Wir überlassen unsern Lesern die kühnsten Schlüsse auf Vater, Schüler und Censur, wenn wir mittheilen, dass eine der letzteren in kräftigen Zügen die Worte enthielt: Berlin, den 30. März 1879. August H. Gelesen und gewichst.“

Eine rechte Jungfrau soll seyn und muss seyn wie ein Spitalsuppen, die hat nicht viel Augen, also soll sie auch wenig umgaffen; eine rechte Jungfrau soll seyn und muss seyn wie die Nachteulen, die kommt fein wenig an's Tageslicht; eine rechte Jungfrau soll seyn und muss seyn wie ein Spiegel, wann man diesem ein wenig zu nahe kommt und anhauchet, so macht er ein finstern Gesicht; eine rechte Jungfrau soll seyn und muss seyn wie ein Liecht, welches versperrter in Lattern viel sicherer ist als ausser derselben. Insonderheit aber soll seyn und muss seyn eine rechte Jungfrau wie ein Schildkrodt, diese ist allezeit zu hauss. (Abraham a Santa Clara, Judas der Ertz-Schelm. Bonn 1687).